

Schäuble will mehr Souveränität aufgeben



Es reicht nicht, daß wir sowieso in weiten Teilen bereits von einer undemokratischen, nicht gewählten Diktatur aus Brüssel regiert werden. In einem Exklusiv-Interview mit der französischen Zeitung *Les Echos* ließ Minister Schäuble, einer der hinterlistigsten Politiker, die wir haben, wieder einmal die Katze aus dem Sack:

Einen Teil der nationalen Souveränität aufzugeben, ist für einen Franzosen sehr viel schwerer als für einen Deutschen. Nach dem Zweiten Weltkrieg hat Deutschland durch eigenes Verschulden schon einmal für einige Jahre die Erfahrung beschränkter Souveränität gemacht. Die Staatsgewalt lag in den Händen der alliierten Besatzungsmächte.

Im Original:

Il est beaucoup plus difficile pour un Français que pour un Allemand d'abandonner une part de souveraineté nationale. Par sa faute, après la Seconde Guerre mondiale, l'Allemagne a flirté avec l'inexistence politique. Nous étions entre les mains des Alliés. Par ailleurs, le fédéralisme est naturel pour nous. De son côté, la France a gagné la guerre et a depuis longtemps une tradition politique et administrative beaucoup plus centralisatrice.

Souveränität heißt in diesem Fall, alles Geld kommt nach

Brüssel und wird dort ausgegeben und verteilt. Und mit Merkel liegt er da auf derselben Wellenlänge.